

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühren:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 78.

Sonnabend, den 28. September.

1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent des Fürstenthums Lippe haben geruht, dem Gymnasial-Direktor Dr. Jordan in Lemgo die zum 1. Oktober d. J. erbetene Entlassung aus dem hiesigen Staatsdienste in Gnaden zu ertheilen.

Detmold, den 18. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Gymnasial-Oberlehrer Raber in Detmold für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab zum Direktor des Gymnasiums in Lemgo gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 18. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kreisthierarzt Kronsberg in Schötmar den Titel „Hofthierarzt“ zu verleihen.

Detmold, den 20. September 1901.

Fürstliches Marstall-Departement.

Der Chef

von Malachowski.

Oberstleutnant und Fürstlich Lippischer
Flügeladjutant.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Overbeck hieselbst übertragen worden.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,

betr. die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten.

Nachdem der Landtag die Wahl des Buchdruckerei-Besizers Dr. Neumann-Hofer in Detmold zum Landtagsabgeordneten für ungültig erklärt hat, ist die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des I. Wahlkreises (Städte Detmold, Lage und Horn) erforderlich.

Termin zur Wahl wird auf

Dienstag, den 8. Oktober d. J.,

festgesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar für diese Wahl wird der Bürgermeister Petri in Detmold ernannt.

Die Wahlbezirke, Wahllokale und Wahlvorsteher bleiben dieselben, wie bei der ersten Wahl, doch findet die Wahl für die Quartiere A. und D. der Stadt Detmold auf Zimmer Nr. 13 (nicht auf Zimmer Nr. 5) des Rathhauses statt.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Die Geschäfte des Amtsanwalts bei Fürstlichem Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres dem Rentner Schüke in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 19. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

In den nächsten Monaten soll wiederum eine Nachprüfung aller Trichinenschauer Statt finden; es werden deshalb dieselben angewiesen, den an sie ergehenden Aufforderungen der Fürstlichen Verwaltungsämter und der Magistrate, sich bei einem Physikus oder Kreisthierarzte zum Zweck der Prüfung zu stellen, pünktlich Folge zu leisten.

Zu diesen Terminen hat jeder Fleischschauer mitzubringen:

sein Mikroskop mit den dazu gehörigen Geräthschaften,
seine Anstellungsurkunde,
sein Fleischschaubuch,
ein Lehrbuch oder eine Anweisung über die Untersuchung auf Trichinen,
etwa in Gebrauch habende Farbstempel.

Vor der Prüfung hat jeder eine Gebühr von 1,50 Mark zu erlegen.

Detmold, den 15. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Pustuchen.

Die Geschäfte eines Bauerrichters für die Bauerschaften Brothausen, Hakebahl, Bahlhausen, Mosebeck, Barthausen und das Rittergut Herberhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres dem bisherigen Bauerrichtergehilfen, Colon Simon Spieker in Mosebeck übertragen worden.

Detmold, den 21. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevelot.

An Stelle des Gastwirths Diederich in Stapelage ist der Landwirth Schulte Nr. 11 zu Hörste zum Stellvertreter des Standesbeamten in Stapelage ernannt.

Detmold, den 23. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Der Landwirth Wilhelm Dietmann Nr. 56 in Klüt ist an Stelle des verstorbenen

Lehrers Blome daselbst zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Lage XII gewählt worden.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Heinrich Frevert auch Blanke, geboren am 23. März 1870 in Rinteln, zuletzt zu Drostenhof bei Alverdisen im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 508/01 zu geben.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.
Cronmeyer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Schötmar, geboren am 11. September 1855 in Bielefeld ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 564/01 zu geben.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.
Cronmeyer.

Der am 15. Oktober 1896 gegen die Künstler Karl und Wilhelm Richter aus Großamtsleben bei Halberstadt wegen Widerstands erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. B.
Cronmeyer.

Am 21. d. Mts. Abends zwischen 7 und 8 Uhr sind dem Lehrer Bruns in Wülfer aus

einem unverschlossenen Hühnerstalle 6 Hühner im Werthe von 18 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib der Hühner, sowie um Nachricht zu den dießseitigen Akten P. L. 165/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 25. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die 5. Klasse der 8. Thüringisch-Anhaltischen Staats-Lotterie wird vom 9. bis 29. Oktober d. J., früh von 7 Uhr ab, in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale plangemäß, d. h. unter gleichzeitiger Mitwirkung von drei Herzoglich Sächsischen Notaren und im Beisein des Lotteriedirektors oder seines Stellvertreters, öffentlich gezogen.

Am 8. Oktober d. J., 3 Uhr Nachmittags, werden die für die 5. Klasse planmäßig ausgeworfenen 13450 Gewinne in das Gewinnnummernrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. bis 4. Klasse nicht gezogenen Klassenloose sind nach § 7, Abs. 1 und 2 des Planes bis zum 1. Oktober d. J., Abends 6 Uhr bei dem Einnehmer, dessen Adresse in der linken unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses aufgedruckt ist, zu erneuern, oder, wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, bei Vermeidung des Verlustes aller planmäßigen Ansprüche, bis zum 5. Oktober d. J., Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der noch gültigen Loose 4. Klasse und der Erneuerungsbeträge für die 5. Klasse, zu reklamieren.

Gotha, den 25. September 1901.

Direktion

der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.

Dr. Fischer.

Der Hauschlachter Wilhelm Klemme zu Herbrechtsdorf ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Asendorf angestellt.

Brake, den 26. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Öffentliche Zustellung.

Die unverehelichte Wilhelmine Stod zu Brüntorf und der Zimmermeister Ernst Behmeier daselbst, als Vormund des von der Ersteren am 5. April 1901 außerehelich geborenen Kindes August, klagen gegen den Schmiedegesellen Heinrich Rose, zuletzt wohnhaft zu Bredaerbruch, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der Ansprüche aus außerehelicher Bewohnung, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1., 25 Mark Entbindungs- und Wochenbettkosten, 2., 30 Mark vierteljährlicher Geldrente von der Geburt des Kindes bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf den

4. November 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 24. September 1901.

Schulze,

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbrief.

Gegen den am 11. September 1855 zu Bielefeld geborenen zuletzt in Schötmar wohnhaften Arbeiter Heinrich Petrowsky ist eine durch rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts zu Salzuflen vom 11. September 1901 wegen Betrugs erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen zu vollstrecken. Es wird ersucht denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 24. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 17. August 1901 zu Schötmar dadurch, daß Sie von Haus zu Haus gehend, sich zur Reparatur schadhafter Schirme erbieten, gewerbliche Leistungen angeboten haben, ohne im Besitze eines Lippischen Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 55^a 148⁷ G.-D. in Verbindung mit dem Gesetz vom 19.

Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarmen Hallerberg in Schötmar, eine Geldstrafe von 24 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskostenkasse II zu Salzuflen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Salzuflen, den 26. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

(gez.) Voefers.

An

den Hausirer Herrn Richard Voefers
in Bielefeld, Friedrichstraße Nr. 55.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl 2,00 Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr 0,20 „
zusammen 2,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 26. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Unter den Schweinen des Polizeidieners
Brunzmeier in Belle ist die Rothlauffeuche
ausgebrochen.

Blomberg, den 25. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.